

## Rügener Paralympionikin: „Wenn ich auf dem Pferd sitze, habe ich vier gesunde Beine“

Saskia Deutz hat früh ein Faible für Pferde entwickelt. Als sie schwer erkrankte, schien der Reitsport in weite Ferne zu rücken. Mit Hilfe ihrer Familie und ihres Lebensgefährten kämpfte sie sich ins Leben und in den Stall zurück. In diesem Jahr wurde die Beharrlichkeit der Rügener Ärztin mit der Teilnahme an den Paralympics in Tokio belohnt.



**Mölln-Medow/Tokio.** „Als ich sechs Jahre alt war, setzte ich mich auf ein Pony und bin nie wieder abgestiegen“, erzählt Saskia Deutz. Das war vor gut 40 Jahren während der Schulferien auf einem Reiterhof im niedersächsischen Nienburg an der Weser. Dort war ihre Familie eigentlich durch einen Zufall gelandet, weil sich an der Ostsee kein Domizil gefunden hatte.

Seither hat Saskia Deutz, die als junges Mädchen auch wettkampfmäßig im Kunstturnen und Volleyball unterwegs war, der Reitsport nicht mehr losgelassen. Dabei kam ihr zugute, dass sie in eine sportbegeisterte Familie – der Vater ruderte, die Mutter spielte Tennis – in Berlin-Wilmersdorf hineingeboren worden war. Schon bald meisterte sie alles, was sich mit einem Pferd so anstellen lässt, von Dressur über

ANZEIGE

Springen bis zu Geländeritten.

Als auf dem Hof, auf dem eine Schulfreundin eine Reitbeteiligung hatte, eine Urlaubsvertretung gesucht wurde, bekneite sie ihre Eltern, sie den Job übernehmen zu lassen. „Meine Eltern wussten, dass ich verantwortungsbewusst genug bin und so ließen sie mich allein mit der S-Bahn zum Reiten fahren, obwohl ich noch nicht einmal 16 Jahre alt war. Das hat mich unheimlich stolz gemacht“, erinnert sie sich heute. Zu dem Pferd hatte sie eine enge Bindung aufgebaut, als der geliebte vierbeinige Freund in einen Turnierstall wechselte.

### Ihr Newsletter von Deutschlands größter Insel

Alle News und Tipps der Woche von der Insel Rügen im Überblick. Jede Woche Freitag gegen 18 Uhr als E-Mail in Ihrem Postfach.

E-Mail-Adresse eingeben

ABONNIEREN

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

### „Bei Saskia und Nils geht es immer weiter“

Inzwischen hatte sie ihr Medizin-Studium zügig hinter sich gebracht und eine Stelle in einem Berliner Krankenhaus angetreten. Im Jahr 2000 zog sie der Liebe wegen nach Rügen, wo sie heute in einer psychiatrischen Ambulanz in Bergen arbeitet. Die erste Beziehung endete und als sie vor neun Jahren Nils Pälicke kennenlernte, funkte es erneut. Der in Thesenvitz geborene Altenpfleger hatte seit frühester Kindheit mit Pferden zu tun und betrieb seither Dressur, Fahren und Springsport.

Auf der Suche nach einem Dressurpferd fuhr das Paar an vielen Wochenenden kreuz und quer durch Deutschland. „Eigentlich sollte es ein ausgebildetes Pferd werden, dessen Ausbildung so ungefähr bei Klasse L liegt, aber keines entsprach vollständig unseren Vorstellungen“, sagt Saskia Deutz. So kamen sie am Ende mit der damals dreijährigen Hannoveraner-Stute Soyala zurück. „Die war zwar noch nie geritten worden, aber ich war schockverliebt.“



Auf Soyala ritt Saskia Deutz Wettbewerb im Regel- und im Paraspot, wie hier auf einem Turnier in Luxemburg.  
Quelle: privat

Dann aber verschlechterte sich ihr gesundheitlicher Zustand. „Ich hatte schon von Kindheit an viele schwere Erkrankungen durchgemacht und aufgrund dieser Vorgeschichte kam es zu einer inkompletten Querschnittslähmung.“ Als nun ein erneuter Schub ihre Gesundheit angriff, waren Pläne für den Erwerb ihres Hofs in Mölln-Medow bei Sehlen bereits unter Dach und Fach.

„Die Defizite waren nicht mehr kompensierbar und ich musste den Regelsport aufgeben.“ Neurobiologische Ausfälle an den Beinen häuften sich und während der Rehabilitationsmaßnahmen konnte sie ein ganzes Jahr gar nicht mehr reiten. Irgendwie schaffte das Paar es jedoch, auch mit Hilfe von Steve Martin, den Hof zu bewirtschaften.

„Es ist für mich normal geworden, dass es bei Saskia und Nils immer weitergeht“, sagt der gebürtige Thüringer, der seit fünf Jahren ebenfalls zur Familie gehört. Schließlich sind sowohl Saskia Deutz als auch Nils Pälicke berufstätig und kümmern sich nach Feierabend um Hof, Pferde und die drei großen Hunde.

## Der ganz normale Wahnsinn

Als dann vor etwa fünf Jahren der Krankheitsverlauf wieder milder wurde, nahm Saskia Deutz Kontakt zur Landestrainerin für den Para-Sport auf, begann wieder zu reiten und wurde 2018 prompt Deutsche Meisterin. Heute kann sie – wenn auch unter Schmerzen – immerhin wieder laufen, aber die üblichen Reit-Hilfen mit den Beinen waren nicht mehr möglich. „Im Para-Reitsport lernte ich, auf noch sanftere Art und mit der Verlagerung meines Gewichts und unter einfühlsamem Einsatz einer zweiten Gerte auf das Pferd einzuwirken. Dabei muss man alle Sinne noch mehr schärfen, als zuvor.“

Im vergangenen Jahr wurde Saskia Deutz sogar Landesmeisterin Ü40 im Regelsport. Es folgte die Aufnahme in den Perspektiv-Kader für die Paralympics, die bis zum vergangenen Monat in Tokio stattfanden und erste internationale Starts „mit dem Bundesadler auf der Jacke“. Vier Reiter-Pferd-Paare wurden schließlich für Tokio nominiert, darunter auch Saskia und Soyala.

„War das bis dahin noch der ganz normale Wahnsinn, sollten jetzt neben gesundheitlichen und sportlichen auch jede Menge bürokratische Hürden auf uns zukommen“, erzählt sie. Auch ein neuer Sattelschrank musste her, weil sich der eigene nicht für den Transport im Flugzeug eignete. Ohne so einen Partner und ohne die Unterstützung meiner Familie wäre es mir nicht möglich gewesen, zu den Paralympics zu fahren“, weiß sie heute.

#### Lesen Sie auch

- [Rügener Para-Dressurreiterin ist deutsche Meisterin](#)
- [Weitspringer und Schwimmer glänzen: Super-Mittwoch für Para-Athleten](#)
- [Rostocker Reno Tiede: Mein emotionalster Moment bei den Paralympics in Tokio](#)

Im paralympischen Dorf von Tokio erwartete sie beste Betreuung durch Physiotherapeutin, Pferde-Pflegerin und Tierarzt. Weil es mit 35 Grad und hoher Luftfeuchtigkeit heißer war als bei den Olympischen Spielen zuvor, hatte sie mit Daunenjacke trainiert und für die Pferde, die mit Wärmebildkameras überwacht wurden, gab es Kühlräume. Am Ende wurde sie Sechste im Einzel und gemeinsam mit Regine Mispelkamp (Geldern) und Heidemarie Dresing (Rheda-Wiedenbrück) siebte in der Mannschaftswertung.

„Pferde tragen viel zu Resilienz bei und stärken Körper und Geist“, erklärt sie das Geheimnis ihres Erfolges trotz schwerster Bedingungen. „Wenn ich auf dem Pferd sitze, habe ich vier gesunde Beine, die die 700 Kilo mit Leichtigkeit bewegen.“ Der Weg sei eben das Ziel. „Zwar war der Para-Sport nie mein Ziel, aber der Weg hat mich dennoch dorthin geführt.“ Ob es neue Ziele gibt? „Im kommenden Jahr findet die Weltmeisterschaft in Dänemark statt. Wenn wir alle fit bleiben, wollen wir es dort versuchen“, sagt Saskia Deutz.

*Von Uwe Driest*

ANZEIGE

ANZEIGE

**Eurowings and Visit Greece****Flüge nach Griechenland**

Flexibel umbuchen & sicher fliegen – schon ab 44,99€ z.B. nach Kreta, Rhodos oder Korfu.



### **350 Parkplätze in Rostocks Innenstadt fallen bald weg: Schwierig für Geschäfte**

Eine der wichtigsten Parkmöglichkeiten in Rostocks Innenstadt macht bald dicht: die Tiefgarage in der Langen Straße. Den meisten...

**Senior Glam**

[Bilder] Wie reich ist Michaela Schaffrath?



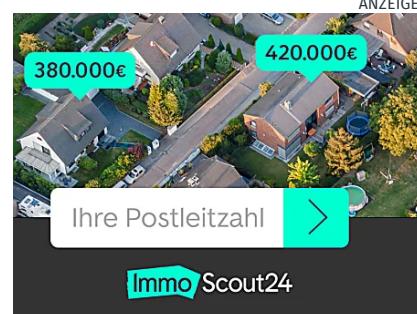
### **Feuer bei Karls in Zirkow auf Rügen: Jetzt ist die Ursache für den Großbrand bekannt**

Ein Brand hat am Sonntag das Herzstück der Außengastronomie von Karls Erlebnisdorf in Zirkow auf der Insel Rügen komplett zerstört. Mehrere...

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

**Eurowings**

Winterziele mit Eurowings

**CHRIST**

CHRIST Armreif

**ImmoScout24**

Nordrhein-Westfalen: Rechner zeigt in 3 Minuten Wert Ihres Hauses

Most Popular 1/5

MERCEDES-BENZ PARFUMS

[Read More >](#)

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

Vite EnVogue  
Akris

Apotheken Gesundheit  
So nehmen Frauen im Alter ab

Solaranlagen  
Nordrhein-westfalen: Unglaubliche Förderung für Solaranlagen mit Speicher



„Unsere Existenz ist ruiniert“: Café „Fernblau“ in Wieck wird aus „Darßer...  
Auch 5000 Unterschriften von Unterstützern haben nichts gebracht: Trotz eines aus Sicht d...

Uniklinik Rostock: Zwei Neugeborene schwer an Corona erkrankt – beide Müt...  
Zwei wenige Monate alte Säuglinge mussten in der Uniklinik Rostock stationär behandelt...

Ella Schön am Sonntagabend im ZDF: So viel Fischland-Darß steckte in der neuen...  
Zur Primetime wurde am Sonntag im ZDF der Auftakt der vierten Staffel der Serie Ella Schön...

**OZ** OSTSEE-ZEITUNG.de

Radio.de